Universität St.Gallen

Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2017

3,302: Public Management und Governance

ECTS-Credits: 6

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)
Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 90 Min.)
Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent
3,302,1.00 Public Management und Governance -- Deutsch -- Schedler Kuno , Grünenfelder Peter , Scherer Roland
3,302,3.00 Smart Government Anwendungen (Public Management und Governance: Selbststudium) -- Deutsch -- Collm Alexandra

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Veranstaltungs-Inhalt

Der Kurs widmet sich den Grundsätzen der Organisation und Modernisierung des Staates. Ausgehend von der Entwicklung des modernen europäischen Staates wird analysiert, welche Herausforderungen bestehen, und wie auf diese reagiert werden kann. Dabei wird in Schritten vorgegangen:

1. Steuerung im öffentlichen Raum (Public Governance) wird erläutert und in den Kontext zur Führung öffentlicher Organisationen (Public Management) gestellt. Anhand von Fällen wird erarbeitet, welche Akteure in welchen Konstellationen (z.B. Netzwerke) wie zusammenwirken, um öffentliche Leistungen zu erbringen. So werden die verschiedenen Governance-Begriffe geklärt und, was es heisst, den Blickwinkel über die staatlichen Organisationen hinaus auf gesellschaftliche Akteure und deren Rollen im politischen Umfeld zu lenken.
2. Das im Buch von Schedler und Proeller idealtypisch beschriebene Modell des New Public Management dient als Analyseraster für die Betrachtung der Verwaltungsorganisation und deren Arbeitsweise. Die einzelnen Elemente des NPM dienen gleichzeitig als Ansatzpunkte für die vertiefte Diskussion des Managements in einem öffentlichen Kontext.

Im separaten Vorlesungsteil Smart-Government-Anwendungen werden die Herausforderungen behandelt, die durch die Digitalisierung auf Politik und Verwaltung, insbesondere auf Städte und Gemeinden, wirken und noch wirken werden. Neben übergreifenden Trends und Treibern wird aufgezeigt, welchen Weg die öffentliche Verwaltung in den letzten Jahren vor dem Hintergrund technologischer Entwicklungen und veränderter Kundenbedürfnisse eingeschlagen hat und wie dieser in den kommenden Jahren in Richtung eines Smart Governments aussehen kann.

Arbeitsweise

Die Kontaktveranstaltungen und die Smart-Government-Anwendungen sind aufeinander abgestimmt und können nur

gemeinsam absolviert werden.

In den Smart-Government-Anwendungen stehen die Informationsvermittlung und die aktive Wissenserarbeitung durch die Studierenden im Wechsel mit der Einbindung realer Beispiele im Zentrum. Theoretische Konzepte sollen angewendet, reflektiert und weiterentwickelt werden. Praktische Anwendungen dienen als Basis für die Erarbeitung von übergreifenden Empfehlungen. Ausserdem erarbeiten die Studierenden selbst Anwendungsfälle zu Smart Government. Die Veranstaltung unterscheidet sich in zweifacher Hinsicht von der Assessment-Stufe: Erstens inhaltlich, weil Themen aus den Staatswissenschaften kaum behandelt wurden, und zweitens methodisch durch die Art, wie mit Fallstudien gearbeitet wird. Es geht um eine Auseinandersetzung mit praktischen Herausforderungen in der Stadt Gossau SG, die aufgrund der selbständigen Lektüre eines Grundlagentextes angegangen werden sollen.

Der Kompetenzerwerb ist so strukturiert, dass die wesentliche Arbeit während des Semesters geleistet werden kann und muss; in der Prüfungsphase sollte eine sorgfältige Wiederholung für die schriftliche Prüfung ausreichen.

Ziele

Fachliches Ziel der Veranstaltungen zu "Public Management und Governance" ist es, ein grundlegendes Verständnis der Steuerung im Staat sowie der öffentlichen Betriebswirtschaft, d.h. des ökonomischen Denkens und Handelns im öffentlichen Sektor, zu legen. Die Studierenden sollen Ziele, Rahmenbedingungen und Herausforderungen verschiedener Aufgaben und Institutionen im öffentlichen Sektor beurteilen und zu übrigen Anforderungen, wie auch zur Betriebswirtschaftslehre allgemein, in Bezug setzen können. Dies bereitet sie für eine Beurteilung geeigneter Steuerungsstrukturen im öffentlichen Sektor vor. Ferner soll aufgezeigt werden, wo die Grenzen effizienten und effektiven Staatshandelns aufgrund politischer Prozesse bzw. politischer Rationalität liegen. Diese selbst werden allerdings nur soweit miteinbezogen, als sie sich als Störfaktoren idealtypischen Handelns auswirken.

Durch die Smart-Government-Anwendungen sind die Studierenden mit dem Thema Smart Government und allen angrenzenden Teil-Disziplinen vertraut. Mit den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten können die Studierenden die Herausforderungen, die die Digitalisierung für die öffentliche Verwaltung bedeutet, nachvollziehen und leiten selbständig „Smart Government“ Anwendungsfälle und Herangehensweisen im städtischen Umfeld ab. Zudem reflektieren die Studierenden konkrete Projekte und Vorhaben und erarbeiten selber Smart Government Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung anhand eines städtischen Beispiels.

Die Veranstaltungen leisten zudem einen Beitrag zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen (Recherche-, Argumentations- und Schreibfähigkeiten). Darüber hinaus wird in der Prüfung eigenständige Argumentationsfähigkeit erwartet.

Veranstaltungs-Struktur

Wöchentliche Kontaktveranstaltung à zwei Stunden mit interaktiver Beteiligung der Studierenden und teilweise Gruppendiskussionen.

Während des Semesters finden (begleitend zur Vorlesung) zusätzlich fünf einzelne Veranstaltungen statt, die sich mit möglichen Anwendungen von Smart Government beschäftigen.

Veranstaltungs-Literatur

Schedler & Proeller (2011). New Public Management (ab der 3. Aufl.). Bern: Haupt
Einzelne Artikel (auf StudyNet verfügbar)

Zusätzliche Materialien, die bis Ende Semester (22.12.2017) auf dem StudyNet zur Verfügung gestellt wurden.

Universität St.Gallen

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Das Abschlusspapier wird in einem double-blind Peer Review Verfahren durch andere Studierende beurteilt; jeder Student und jede Studentin wird vier Papers bewerten und ein ausführliches Feedback abgeben.

Weitere Auskünfte: ruth.frischknecht@unisg.ch

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form
Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 90 Min.)

Bemerkungen
--

Hilfsmittel-Regelung
Extended Closed Book
Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" abschliessend aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments TI-30-Serie sowie ein- oder zweisprachige Wörterbücher (keine Fachwörterbücher) ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz

Neben den offiziell zugelassenen Hilfsmitteln (alle Taschenrechner der Texas Instruments TI-30-Serie; zweisprachige Wörterbücher ohne Handnotizen) sind keine zusätzlichen Hilfsmittel erlaubt.

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

---

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Universität St.Gallen

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form
Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

Bemerkungen
Paper und vier Reviews (siehe StudyNet)

Hilfsmittel-Regelung
Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2015), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl., 4. Druck). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2014), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (5. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz
--

Prüfungs-Sprachen
Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Zentrale Prüfung
Alle in der Vorlesung und in den Smart-Government-Anwendungen behandelten Themen können Prüfungsinhalt der zentralen Prüfung sein.

Schriftliche Hausarbeit
Die Studierenden verfassen eine schriftliche Hausarbeit (Anforderungen: siehe itslearning). Ausserdem geben sie eine detaillierte Beurteilung von vier Arbeiten ihrer Kolleginnen und Kollegen ab (Peer Review).
Die Arbeit wird mit einem Gesamtgewicht von 30 % bewertet, die vier Reviews mit einem Gesamtgewicht von 20 %.

Prüfungs-Literatur

Das **gesamte** Kursbuch: Schedler & Proeller (2011). *New Public Management* (ab der 3. Aufl.). Bern: Haupt ist prüfungsrelevant.

Alle in der Vorlesung und in den Smart-Government-Anwendungen verwendeten Unterlagen und zusätzliche Materialien, die bis Ende Semester (22.12.2017) auf itslearning zur Verfügung gestellt werden sind prüfungsrelevant.

Universität St.Gallen

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 24. August 2017
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 16. Oktober 2017
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 06. November 2017

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.